

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

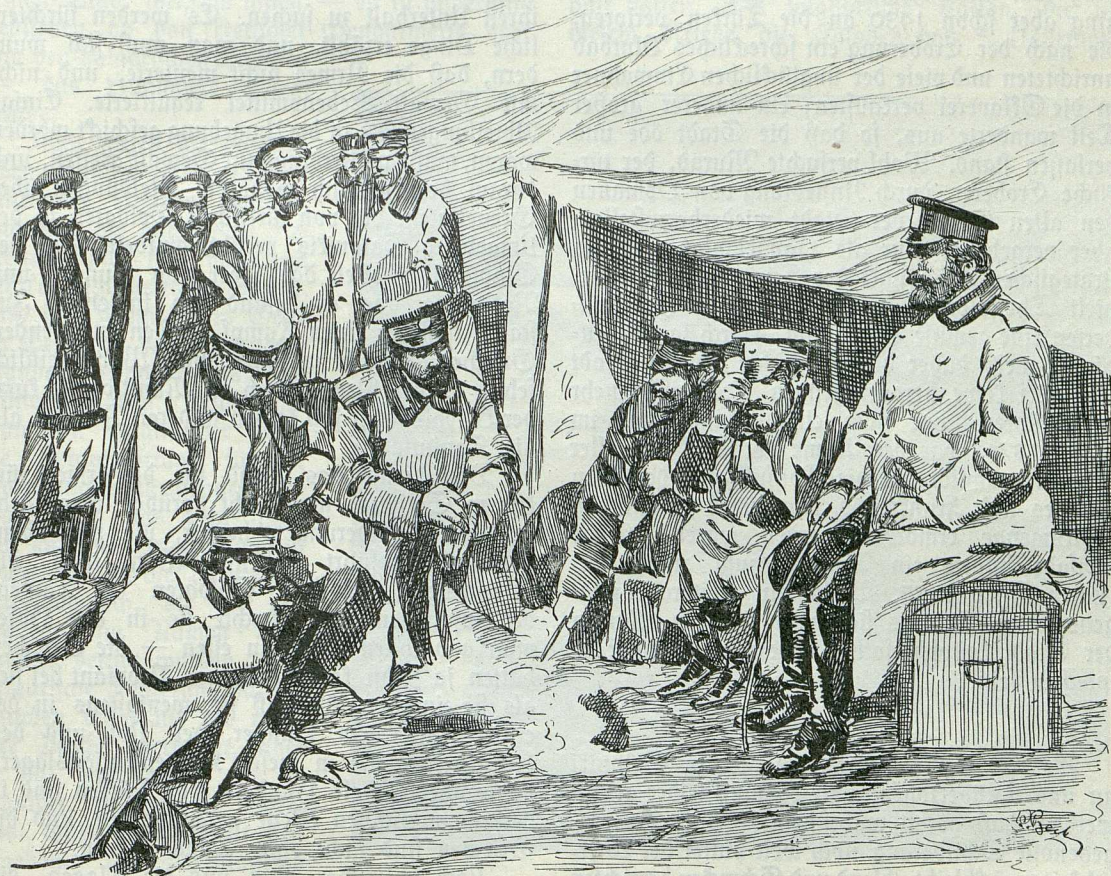
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte der Stadt Saloniki.

Die Stadt Saloniki hat in der Geschichte eine bewegte Rolle gespielt. Thessalonike, wie sie bis in die neuere Zeit hieß, wurde im Jahre 315 v. Ch. gegründet von Kassander, dem Sohn des bedeutenden alexandrinischen Feldherrn Antipater. Kassander war der Schwager Alexanders des Großen und gab der Stadt ihren Namen zu Ehren seiner Gemahlin Thessalonike. 147 Jahre nach der Gründung, als die Römer den Sieg bei Pydna

an die uns die beiden Thessaloniker Briefe erinnern. In den Zeiten des Verfalles des römischen Reiches spielten sich in Thessalonike manche bedeutungsvolle, oft blutige Ereignisse ab. So ließ der gewaltige Kaiser Konstantin im Jahre 324 hier seinen ehemaligen Nebenbuhler Licinius hinrichten. Im Zirkus wurden auf Befehl des großen Theodosius am Ende des 4. Jahrhunderts 7000 Bürger niedergemetzelt, weil sie einen Aufstand erregt hatten. Theodosius, der letzte Kaiser des gesamten rö-



Bulgarische Offiziere vor Saloniki.

errungen hatten (168), teilten sie Mazedonien nach ihrem Grundsatz „divide et impera“ in vier kleine Republiken, von denen eine Thessalonike war. Diese kleinen Freistaaten waren so streng von einander getrennt, daß nicht einmal das Heiraten aus dem einen in den anderen erlaubt war. In der Zeit der bürgerlichen Unruhen zwischen Cäsar und Pompejus (49) bildete Thessalonike einen Stützpunkt der Pompejanischen Partei. Gegen Cäsar war dort eine große Heeres- und Flottenmacht vereinigt. In den Fünfzigerjahren des 1. Jahrhunderts n. Chr. gründete der Apostel Paulus hier eine Gemeinde,

an die uns die beiden Thessaloniker Briefe erinnern. In den Zeiten des Verfalles des römischen Reiches spielte sich in Thessalonike manche bedeutungsvolle, oft blutige Ereignisse ab. So ließ der gewaltige Kaiser Konstantin im Jahre 324 hier seinen ehemaligen Nebenbuhler Licinius hinrichten. Im Zirkus wurden auf Befehl des großen Theodosius am Ende des 4. Jahrhunderts 7000 Bürger niedergemetzelt, weil sie einen Aufstand erregt hatten. Theodosius, der letzte Kaiser des gesamten rö-